

Vortour zur Mühlenwanderung im Westrich am 23.09.2014

Zahlreiche Mühlen, die wie Perlenketten aneinandergereiht „auf ihre Entdeckung warten“, wären ein reizvolles Ziel für unsere komplette Wandergruppe. Zunächst forschten wir aber genau nach, was es hier besonders Reizvolles gibt.



Besonders interessant ist die „Kneisper Mühle“, die über eine ausgezeichnete und preiswerte Küche verfügt. Den Weinkeller scheint ebenfalls in Ordnung zu sein, vorbehaltlich des Ergebnisses der „Endkontrolle“ durch unserer Fachmann Reinhard Rhaue.



Idyllische Wasserläufe erfreuen das Auge des Wanderers.

Unser Weg führte uns insbesondere durch diese herrliche und friedliche Auenlandschaft in den Tälern des Westrichs.



Diese Gegend war aber nicht immer so friedlich wie heute. Die Schrifttafel an diesem alten Gemäuer erinnert an die Verbrechen durch die „*Rächer der Sickingen Höhe*“.



Der Weg führte uns schließlich vom Talgrund auf die Höhenlage des „*Westrichs*“, wo es ebenfalls zahlreiche schöne Flecken zu bewundern gab.

Immer wieder stießen wir auf schmucke alte Häuser.



Auf den Höhen füllten wir bei den herrlichen Obstbäumen unsere Taschen, um die restliche Strecke ohne Gasthöfe schadlos überstehen zu können.



Nach einer kritischen Vor- und Verkostung durch Truppführer Bernhard Tretter werden die Bäume um ihre kostbaren Früchte erleichtert.

Ideal für die Mühlenwanderung ist eigentlich jede Jahreszeit. Inge Litzel und Bernhard Tretter werden demnächst in die Planung für unsere Gruppe einsteigen.